



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Stationenlernen Reformation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen: Reformation
Reihe:	Ursachen, Verlauf und Folgen eines weltpolitischen Umbruchs
Bestellnummer:	63224
Kurzvorstellung:	<p>Dieses binnendifferenzierte Stationenlernen zur Reformation regt zur selbstständigen Erarbeitung zentraler Aspekte dieser Epoche an. Im Mittelpunkt stehen Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Reformationszeit sowie die Bedeutung von Religion und Glaube für unsere Gesellschaft.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Stationspass• Stationsmatrix• Übersicht über die Kompetenzbereiche• 14 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben• Ausführliche Lösungsvorschläge• Rückmeldebögen

Inhalt

Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel	5
Stationspass	6
Stationenmatrix	7
Übersicht über die Kompetenzbereiche	8
Station 1: Frömmigkeit im Mittelalter	9
Station 2: Die Kirche um 1500	11
Station 3: Die Person Luther	12
Station 4: Der Beginn der Reformation	14
Station 5: Luther wird als Ketzer verurteilt	16
Station 6: Das Wormser Edikt	18
Station 7: Die Bauernaufstände	19
Station 8: Der Augsburger Religionsfrieden	22
Station 9: Die katholische Gegenreformation	24
Station 10: Der Jesuitenorden	25
Station 11: Dreißig Jahre Krieg	26
Station 12: Krieg und Kriegsverbrechen	29
Station 13: Der Westfälische Friede	30
Station 14: Spätfolgen der Reformation	32
Stationenlernen „Die Reformation“ – Lösungsansätze	34
Feedback I	45
Feedback II	46
Lückentext Reformation und Glaubenskriege in Europa (1517-1648)	47

Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Thema „**Reformation**“ hin konzipiert und geht konform mit den Anforderungen des Lehrplanes. Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Auch leistungsschwächere SuS haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.



Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in Tischgruppen nach Anzahl der **Stationen** unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils Tische auf und positionieren Sie Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationsarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstationen** zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Die Wahlstationen sind als zusätzliche Arbeit für schnellere und leistungsstärkere SuS konzipiert worden.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen.

Ist eine Station bearbeitet, holen sich die SuS bei Ihnen den **Lösungsbogen** ab und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit genügend Zeit ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den SuS bei Nachfragen helfend zur Seite. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der SuS an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. Lernenden, die besonders lange

arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbständig geschaffenen Arbeit haben.

DIDAKTISCH-METHODISCHE INFORMATIONEN

Die SuS sollten bereits in Ansätzen mit den Zusammenhängen und Begrifflichkeiten (etwa dem Unterschied zwischen Religion und Konfession) des Themas „Reformation“ vertraut sein. Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar; sie als Stationenlernen einzusetzen ist nicht zwingend erforderlich.

ÜBERBLICK: EINSATZMÖGLICHKEITEN UND KOMPETENZEN

Klassenstufe: Sekundarstufe I (Klasse 7 bis 10)

Fach: Geschichte, Sozialwissenschaften, Politik, Religion

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
 - **Erarbeitungsphase:** 14 Stationen zum Thema „Reformation“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 6-8 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS lernen wesentliche Ursachen, den Verlauf und die Ergebnisse der Reformation kennen.
- Die SuS setzen sich mit den Entwicklungen und Tendenzen des Zeitalters der Konfessionalisierung auseinander.
- Die SuS befassen sich mit Fragen des Glaubens und der Religion für die heutige Gesellschaft.

Laufzettel

Die Stationenarbeit setzt sich aus **Pflicht- und Wahlstationen** zusammen. Auf dem **Stationspass** steht, welche Stationen Pflicht und welche Wahl sind. Ihr erhaltet jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Die Reformation“.

Die **Pflichtstationen** solltet ihr in der Stunde erledigen. Falls ihr das nicht schafft, beendet sie bitte zu Hause. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Weiterarbeit gedacht. Sie greifen das Erlernte erneut auf und vertiefen es. Ihr könnt sie im Unterricht bearbeiten, wenn ihr mit den Pflichtstationen schon fertig seid. Oder ihr nutzt diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Da Station 1 wesentliche Grundinformationen enthält, solltet ihr am besten mit ihr anfangen. Danach seid ihr aber in der Auswahl der weiteren Stationen frei.

Habt ihr eine Station bearbeitet, **vergleicht** eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen und hakt sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notiert diese auf Eurem Lösungsbogen.

Heftet dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in eurer Mappe ab!

Na dann mal los!



Stationspass

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Frömmigkeit im Mittelalter			
2	Pflicht	Die Kirche um 1500			
3	Wahl	Die Person Luther			
4	Pflicht	Der Beginn der Reformation			
5	Pflicht	Luther wird als Ketzer verurteilt			
6	Pflicht	Das Wormser Edikt			
7	Wahl	Die Bauernaufstände			
8	Pflicht	Der Augsburger Religionsfrieden			
9	Pflicht	Die katholische Gegenreformation			
10	Wahl	Der Jesuitenorden			
11	Pflicht	Dreißig Jahre Krieg			
12	Wahl	Krieg und Kriegsverbrechen			
13	Pflicht	Der Westfälische Friede			
14	Wahl	Spätfolgen der Reformation			

Stationenmatrix

<p>Hohe Anforderungen</p>	<p>Station 4: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</p>	<p>Station 5: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</p>	<p>Station 7: Sachkompetenz, Methodenkompetenz</p>	<p>Station 12: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</p>	<p>Station 13: Sachkompetenz, Urteilskompetenz</p>
<p>Mittlere Anforderungen</p>	<p>Station 1: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Station 6: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>	<p>Station 8: Sachkompetenz, Methodenkompetenz</p>	<p>Station 9: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</p>	<p>Station 14: Sachkompetenz, Methodenkompetenz</p>
<p>Geringe Anforderungen</p>	<p>Station 3: Sachkompetenz</p>	<p>Station 2: Sachkompetenz, Methodenkompetenz</p>		<p>Station 10: Sachkompetenz</p>	<p>Station 11: Sachkompetenz, Methodenkompetenz</p>

Übersicht über die Kompetenzbereiche

Aufgabe	St. 1	St. 2	St. 3	St. 4	St. 5	St. 6	St. 7	St. 8	St. 9	St. 10	St. 11	St. 12	St. 13	St. 14
1	S	S	S	S,M	U	S	S	S,M	S,M	S	S,M	S,M	S	S
2	S,M	S,M	S	S	S	U	S	S	S,U	S	S	S,M	U	S,M
3	S			S,M	S,M	M,H	S	S,M		S	S	M,U	S	S,M
4	H			U	S,M		S,M	S,M			S,M	S	U	
5	S			U			S,M						U	
6	S			U										

Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)
Grundwissen	Informationen beschaffen
Verbindung von Reflektion und Deutung	Verläufe, Strukturen, Zusammenhänge erklären und darstellen
Rekonstruktion	Quelleninterpretation
Deutungen und Beschreibungen analysieren	Kritische Auseinandersetzung mit Darstellungen
Umgang mit Fachbegriffen	Eigenständige Argumentation
	Eigenständige Präsentation von Sachverhalten
Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)
Begründetes Sachurteil formulieren	Teilhabe an Geschichts- und Erinnerungskultur
> Sachliche Angemessenheit	Historisches Denken lebensweltlich wirksam machen
> Innere Stimmigkeit	> Erweiterung / Veränderung des eigenen Geschichtsbilds
> Ausreichende Triftigkeiten der Argumente	> (Re-)Organisation eigener Vorstellungen der Vergangenheit
Reflektiertes Werturteil formulieren	Eigenes Handeln auf Basis von historischem Wissen reflektieren
> Identifizierung mit eigener Aussage	Anwendung der anderen 3 Kompetenzbereiche in Diskussions- und Deutungsprozessen
> Einbezug von Multiperspektivität	
> Eigene Wertmaßstäbe mit einbeziehen	

Station 1: Frömmigkeit im Mittelalter

ÄNGSTE UND HOFFNUNGEN DER MENSCHEN

Der Alltag der Menschen im Europa des Spätmittelalters (ca. 1250 bis 1500) war auf heute kaum vorstellbare Weise durch den Glauben bestimmt. Im Mittelpunkt stand für jeden Christen die Frage



Abb.: Das Jüngste Gericht, Illustration aus den Très Riches Heures

nach dem eigenen Seelenheil: Was kommt am Ende der Zeiten auf uns zu? Was geschieht mit uns, wenn Gott am Tag des Jüngsten Gerichts über unsere guten und vor allem über unsere bösen Taten richtet? Die Menschen hatten Angst, beim Jüngsten Gericht verurteilt zu werden und in der Hölle oder im Fegefeuer für ihre schlechten Taten büßen zu müssen. Der Verbleib im Fegefeuer richtete sich nach der Schwere der Sünden.

GUTE WERKE UND VERGEBUNG VON SÜNDEN

Durch gute Taten im diesseitigen Leben versuchten die Menschen, ihr Sündenregister abzuschwächen. Sie hofften dadurch, nach dem Tod eher in den Himmel zu kommen. Manche Menschen führten Wallfahrten durch und pilgerten zu Fuß zu Kirchen und heiligen Stätten, zum Beispiel entlang des Jakobsweges nach Santiago de Compostela in Spanien. Andere fasteten, beteten, halfen in Andachten oder gaben Armen und Bettlern Almosen. Jakob Fugger, ein reicher Kaufmann, ließ in Augsburg eine Wohnsiedlung für arme Familien errichten.

Unterstreiche alle Informationen über den Glauben, die Hoffnungen und die Ängste der Menschen im Mittelalter.

Beschreibe dann, wie der Glaube das Leben der Menschen beeinflusste. Formuliere dies in eigenen Worten. Beschreibe auch die Abbildung. Welche Personen, Gestalten und Symbole sind dargestellt? Überlege, was sie im Bild ausdrücken sollen.

DER ABLASSHANDEL

Es gab im Spätmittelalter jedoch auch die Möglichkeit, durch Geldzahlungen Vergebung für Sünden zu erlangen. Zumindest gaukelte die Kirche den Menschen dies vor. Die katholische Kirche verkaufte einen so genannten „Ablassbrief“, mit dem der Papst den Menschen bescheinigte, dass ihre Sünden abgelaßen, also vergeben wurden. Viele Menschen kauften Ablassbriefe, denn sie hofften, sich dadurch von ihren Sünden freikaufen zu können.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Stationenlernen Reformation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

